

Zweite Satzung zur Änderung des Modulkataloges der Philosophischen Fakultät (Mk PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam

Vom 21. Februar 2018

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1 und 2, 22 Abs. 1 und 2 sowie 72 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Brandenburgische Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18])), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 1. Juli 2015 (GVBl.I/15, [Nr. 18]) in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Vierten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) 15. November 2017 (AmBek. UP Nr. 19/2017 S. 1039) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), in der Fassung der Änderungssatzung vom 24. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 7/2016 S. 560), am 21. Februar 2018 folgenden Modulkatalog als Satzung beschlossen:¹

Artikel 1

Der Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MkPhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 12. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 9/2016 S. 693), zuletzt geändert durch die Erste Satzung zur Änderung des Modulkataloges der Philosophischen Fakultät (Mk PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 15. Februar 2017 (AmBek. UP Nr. 15/2017 S. 762) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird hinter Nr. 9 wie folgt ergänzt:

„10. Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde“

2. In Anlage: Modulkatalog wird hinter „1. Anglistik“ der Anhang 1 zu dieser Satzung eingefügt.

3. In Anlage: Modulkatalog wird hinter „2. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ der Anhang 2 zu dieser Satzung eingefügt.

4. In Anlage: Modulkatalog wird hinter der Modulbeschreibung für das Modul GES_BA_023 der Anhang 3 zu dieser Satzung eingefügt.

5. In Anlage: Modulkatalog wird hinter der Modulbeschreibung für das Modul GES_MA_029 der Anhang 4 zu dieser Satzung eingefügt.

6. In Anlage: Modulkatalog wird hinter der Modulbeschreibung für das Modul Z_LA_SK_04 der Anhang 5 zu dieser Satzung eingefügt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 10. April 2018.

Anhang 1:

ANG_BA_003: Fachspezifische Kompetenzen für Grundschullehrkräfte Englisch				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen mit didaktischen Konzepten und Modellen zu verknüpfen und auf unterrichtliche Lehr-Lern-Prozesse anzuwenden, - Forschungs- und Arbeitsmethoden, - die Fähigkeit Lerner Sprache unter Rückgriff auf spracherwerbstheoretische Erkenntnisse (SLA) zu analysieren. <p><i>Inhalte</i> Dieses Modul ist darauf ausgerichtet, fachspezifische Kompetenzen für den Englischunterricht in der Grundschule zu fördern. Inhaltliche Aspekte betreffen z.B. spezifische Aspekte des Zweitspracherwerbs, Kinderliteratur(en) und -kultur(en), Geschichtenerzählen etc. Im Zusammenhang mit für den Unterricht in der Primarstufe relevanten Themen werden verschiedene Textsorten (Kurzgeschichten, Roman, Radio- und Fernsehschnitte, Werbung, Film etc.) rezipiert und auf dieser Grundlage eigene Texte in kommunikativer und ästhetischer Funktion produziert. Das angewandte methodische Instrumentarium wird hinsichtlich seiner Eignung für den schulischen Englischunterricht diskutiert. Die Unterrichtssprache ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	-	-	1 Referat (15 Minuten) oder 1 Bericht (ca. 1.000 Wörter) oder 1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abgeschlossenes Basismodul Linguistik und Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft der Studienordnung für Primarstufe Englisch sowie Abgeschlossenes Basismodul Didaktik des Englischen in der Grundschule als Teil der Ordnung Grundschulbildung			
Anbietende Lehrinheit:		Anglistik/Amerikanistik			

ANG_BA_004: Didaktik des Englischen in der Grundschule			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über Didaktik und Methodik des Unterrichtens der englischen Sprache in der Grundschule, insbesondere in der Schuleingangsphase, - die Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von Zielen, Bedingungen, Prozessen und Ergebnissen des Sprachenlernens und -lehrens, - methodische Grundlagen fremdsprachlichen Unterrichts und der Fähigkeit zu deren lerngruppenspezifischer Umsetzung, - Kenntnisse im Umgang mit grundlegenden Konzepten des Erwerbs der englischen Sprache. <p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden grundlegende Termini der Didaktik und Methodik des Unterrichtens der englischen Sprache vermittelt. Zentrale Bestandteile bilden zudem didaktische Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche und Themen des frühen Fremdsprachenlernens unter besonderer Berücksichtigung des Englischen im Begegnungsunterricht. Lernzielbestimmungen, individuelle Lernerperspektiven und -strategien werden vor diesem Hintergrund konkret beleuchtet. Die Unterrichtssprache ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in das Unterrichten der englischen Sprache in der Grundschule (Vorlesung)	2	Schriftliche Arbeit (ca. 2.000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Begegnungsunterricht (Seminar)	2	-	-	Essay (ca. 5 Seiten)	3
Für die Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen, zuvor die Vorlesung „Einführung in das Unterrichten der englischen Sprache in der Grundschule“ besucht zu haben.					
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Anglistik/Amerikanistik			

Anhang 2:

AVL_BA_001: Wissenschaftliches Arbeiten und Planen Kulturwissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul führt in Planung, Durchführung und Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens ein. Die Studierenden eignen sich grundlegende kulturwissenschaftliche Recherche-, sprachliche und visuelle Umsetzungs- und Kommunikationstechniken an. Sie lernen den Unterschied zwischen dem Verfassen unterschiedlich umfangreicher wissenschaftlicher Arbeiten und mündlichen Vorträgen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen die fachnahen Methodenkompetenzen, beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens und die ihnen zugrunde liegenden Recherchetechniken. Sie beherrschen den akademischen Diskurs, können von anderen Formen wie Essay, Feuilleton etc. unterscheiden und ihn aktiv verwenden. Sie können schriftliche Arbeiten verfassen und mündliche Vorträge konzipieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung oder Tutorium (Übung)	2	Testat	-	1 Hausarbeit (5-10 Seiten) oder äquivalente schriftliche Leistungen	6
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Allgem. u. Vergl. Literaturwiss.			

AVL_BA_002: Präsentation und Vermittlung Kulturwissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden erlernen die Technik der verbalen, schriftsprachlichen und visuellen Aufarbeitung und Vermittlung bzw. Präsentation von wissenschaftlichen Recherche-Ergebnissen, noch offenen Diskussionsfragen und Desideraten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen Methoden der Präsentation und Vermittlung fachlicher Inhalte sowie der digitalen Informationsverarbeitung und Visualisierung. Sie können sich auf unterschiedliche Medien und Publika einstellen und komplexe Inhalte unterschiedlich adressieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung oder Tutorium (Übung)	2	Testat	-	1 mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Präsentation (45 Minuten)	6
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Allgem. u. Vergl. Literaturwiss.			

AVL_BA_003: Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt einerseits einen Überblick über Gegenstandsbereiche und Methoden der Kulturwissenschaft (Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft), andererseits einen Überblick über historische Entwicklungsprozesse abendländischer Kulturen. Die Studierenden eignen sich grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft und der Kulturgeschichte sowie eine Grundbefähigung zu deren Anwendung auf kulturelle Phänomene an. Der Beitrag der Künste zur Struktur und Dynamik kultureller Prozesse bildet einen Schwerpunkt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen ein modernes Methodenwissen in den für das kulturwissenschaftliche Studium relevanten Arbeitsbereichen, das sie befähigt, in den Modulen sukzessive selbständig zu arbeiten. Sie beherrschen die dafür notwendigen Praktiken des Erwerbs kulturellen Wissens, wobei ein besonderes Augenmerk der Erzeugung und Dynamisierung von Wissensfeldern (oder der Informations- und Wissenskultur) in Abhängigkeit von den Paradigmen ihrer Entstehung und Veränderung gilt. Die Studierenden entwickeln darüber hinaus ein Verständnis der Kulturwissenschaft als historische Disziplin. Sie kennen wichtige Etappen bzw. Schwellensituationen von der Antike bis zur Gegenwart und verstehen die Differenzierung dessen, was in unterschiedlichen Gesellschaften unter „Kultur“ verstanden wurde. So erschließt sich ein historischer Wandel im Verständnis von Kultur.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kulturwissenschaft I (Vorlesung und Übung)	4	Testat	-	-	6
Kulturwissenschaft II (Vorlesung und Übung)	4	-	-	Klausur (90 min)	6

Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheiten:	Allgem. u. Vergl. Literaturwiss. (66 %) Musik (inkl. GP Musik) (34 %)

AVL_BA_004: Europäische Literaturen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Einsicht in die Bedeutung literarischer und künstlerischer Prozesse für die kulturelle Identitäts- und Sinnproduktion, zur Stiftung kulturellen Gedächtnisses und als Erkenntnisweise.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verstehen, dass Literatur ein privilegierter kultureller Ort der Verhandlung, Generierung, Reflexion und Speicherung von Lebenswissen ist. Sie verstehen die spezifische Medialität des Literarischen sowie das reflexive und ästhetische Potential von Literatur in Bezug auf spezifische Aspekte der Literaturgeschichte und -theorie.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	1 Hausarbeit (10 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Allgem. u. Vergl. Literaturwiss.			

AVL_BA_005: Visuelle Kulturen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Kenntnis unterschiedlicher (künstlerischer wie nicht-künstlerischer, historischer wie gegenwärtiger) Visualitäts- bzw. Visualisierungskonzepte sowie damit verbundener Zuschreibungspraktiken und Wahrnehmungstheorien. Visuelle Phänomene werden in ihrer kulturellen Bedeutung und Wirkung untersucht und mit adäquaten Instrumentarien analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verstehen, dass „Visuelle Kultur“ Bilderscheinungen und Praktiken der Sichtbarmachung vornehmlich in der westlichen Kultur reflektiert. Sie erfassen das gesamte Feld visueller und intermedialer Praktiken in unterschiedlichen medialen Formen und können diese theoretisch reflektieren, wobei sie sich verschiedene kunstwissenschaftliche Zugangsweisen aneignen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	1 Hausarbeit (10 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Übung: Wintersemester Seminar: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Allgem. u. Vergl. Literaturwiss.			

AVL_BA_006: Auditive Kulturen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Kenntnisse musikalischer und auditiver Kulturen in historischer und zeitgenössischer Perspektive. Praktiken des Herstellens, Interpretierens, Aufführens, Hörens und Erfahrens von Musik und Klang werden in ihrer Bedeutung und Wirkung untersucht und mit adäquaten Methoden analysiert und reflektiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen Grundzüge der Musik-, Klang- und Hörgeschichte und sind in der Lage, musikalisch-auditive Phänomene einzuordnen und zu charakterisieren. Sie können die Bedeutung musikalisch-auditiver Praktiken für Prozesse kultureller Sinn- und Identitätskonstruktion identifizieren, beschreiben und interpretieren. Sie erwerben die Fähigkeit, musik- und kulturwissenschaftliche Methoden kritisch anzuwenden und damit die spezifische Medialität des Auditiven und Musikalischen zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	1 Hausarbeit (10 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Seminar: Wintersemester Seminar Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie (40 %) Musik (inkl. GP Musik) (60 %)			

AVL_BA_007: Kulturwissenschaftliches Vertiefungsmodul				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Verständnis für die Differenz und gegenseitige Abhängigkeit verschiedener Kulturen in gegenseitigen Austausch- und Abgrenzungsprozessen, die an exemplarischen Analysen aus den Bereichen der Literatur, der Bildenden Kunst, der Musik, der Mode, der darstellenden Kunst etc. eingeführt werden sollen. Es vermittelt weiterhin Einsicht in die Inhomogenität und Vorläufigkeit kultureller Konstruktionen in unterschiedlichen kulturellen Subsystemen und Feldern.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis einzelner Schwerpunkte auf der Basis des in den vorangegangenen Modulen erarbeiteten kulturwissenschaftlichen Instrumentariums. Sie eignen sich grundlegende Analysekatgorien für kulturelle Prozesse und Praktiken, insbesondere Gender- und Körperkonzepte, Repräsentation und Inszenierung, Kulturpluralismus und Interkulturalität an und können diese fruchtbar miteinander in Beziehung setzen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	1 Hausarbeit (10-15 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Allgem. u. Vergl. Literaturwiss. (70 %) Musik (inkl. GP Musik) (30 %)			

AVL_BA_008: Forschungs- und Praxismodul Kulturwissenschaft der Künste				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Das Modul ermöglicht die vertiefende Spezialisierung in einzelnen Fachkulturen und darüber hinaus eine Praxisorientierung (z.B. im Hinblick auf Arbeitsfelder für Kulturwissenschaftler/innen).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über ausreichende Orientierung über wissenschaftliche Disziplinen im Hinblick auf ein eventuelles weiteres Studium und/oder Wissen über ausgewählte Berufsfelder (wie Verlags- oder Museumsarbeit, Kultur- und Musikvermittlung etc.).</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Eine der folgenden Prüfungsformen mündliche Prüfung, 15-20 Minuten, 3 LP Präsentation, 15-20 Minuten, 3 LP			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Allgem. u. Vergl. Literaturwiss. (70 %) Musik (inkl. GP Musik) (30 %)			

AVL_BA_009: Praktikum Kulturwissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Einblicke und praktische Zugänge zu Berufsfeldern und Tätigkeiten in Verlagen, Printmedien, in Radio und Fernsehen, in regionalen kulturellen Institutionen wie Theatern, Konzerthäusern, Opern, Galerien und Museen, Schlössern und Gärten. Die Studierenden machen sich mit den Aufgaben in kulturellen Einrichtungen und wissenschaftlichen Stiftungen vertraut.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erlangen Eigenständigkeit und werden in die Lage versetzt, theoretische Inhalte praktisch anzuwenden und umzusetzen. Damit erlangen sie Kommunikationssicherheit, Organisationsfähigkeit und Befähigung zu zielorientiertem Handeln.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikum, 1 Praktikumsbericht (5 Seiten), 12 LP, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Allgem. u. Vergl. Literaturwiss. (70 %) Musik (inkl. GP Musik) (30 %)			

Anhang 3:

GES_BA_024: Einführung in fachwissenschaftliche und didaktische Grundlagen des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Basismodul behandelt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts, der unterschiedliche fachliche Perspektiven integrativ einschließt, denen sich jeweils ein Seminar widmet.</p> <p><i>Inhalte</i></p> <p><u>Seminar - geographische Perspektive: Gestaltete Lebensräume</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag des Faches zu wichtigen gesellschaftlichen Themen der Gegenwart, insbesondere bei der Gestaltung von Lebensräumen: Global Change, Nachhaltigkeit, Hazards, Migration, politische Konflikte und Grenzen; Stadtentwicklung, Ressourcenknappheit und -konflikte u.a. - Grundzüge geographischer Wissenschaft: Grundannahmen und Arbeitsweisen der einzelnen Teilbereiche: Physische Geographie, Humangeographie und Integrative Geographie (Schnittfelder von Physischer Geographie und Humangeographie) - fachlich-konzeptionelle Zugänge (Denkfiguren) zur Kategorie Raum einschließlich exemplarischer Anwendung: Überblick zur Pluralität von Raumkonzepten; Ansätze zur sozialen, politischen oder technischen Herstellung von Räumen (z.B. handlungszentrierte Geographie); Ansätze zur Beschreibung und Analyse von Mensch-Umwelt-Systemen (z.B. Syndromansatz) - Bestimmung und fachlich-konzeptionelle Analyse von gesellschaftlich/gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen (s.o.) in geographischer Perspektive sowie deren Legitimation und Einbettung in den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (z.B. entlang der integrativen Konzeption des Faches Gesellschaftswissenschaften und des Rahmenlehrplans sowie auf lern-/bildungstheoretischem Fundament) - ausgewählte didaktische Konzepte, Strategien und Methoden zur Gestaltung und Vermittlung von gesellschaftlich/ gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen in geographischer Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (z.B. Problemorientierung, Exemplarität; Einsatz geographischer Medien wie Karte, Modelle, Experimente; Potentiale außerschulischen Lernens) <p><u>Seminar - historische Perspektive: Grundzüge historischen Denkens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FUER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Gründe/Wirkung) - Prozessmodell des Historischen Denkens/Historischer Orientierung - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen; Lernvoraussetzungen: Präkonzepte von Schülerinnen und Schülern

	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität) - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe) - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts <p><u>Seminar - gesellschaftlich-politische Perspektive: Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele der politischen Bildung als Fach/als Prinzip - spezifischer Beitrag zur Fächerintegration - Politik als Kern der politischen Bildung (Was ist Politik? weiter und enger Politikbegriff, Politik, Staat und Gesellschaft, fachwissenschaftlicher Kern und fachwissenschaftliche Methoden der Politik-/ Sozialwissenschaften) - Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugänge zum Politischen - Was bedeutet, Unterrichtsgegenstände politisch zu erschließen? - Besonderheiten politischen Lehren und Lernens in der Grundschule - soziales und politisches Lernen - Demokratieerziehung und frühes politisches Lernen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über die unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen der Geschichte, Geographie und Politischen Bildung (spezifische Gegenstände und grundlegende wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, Zugänge und Wissenschaftsprinzipien), - haben Kenntnisse über ausgewählte fachdidaktische Zugänge, Prinzipien und Arbeitsweisen, die die geographische, historische und gesellschaftlich-politische Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften betreffen, - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu ausgewählten Medien und deren Nutzung im Fach Gesellschaftswissenschaften, - sind in der Lage, Potenziale von ausgewählten Gegenständen für gesellschaftswissenschaftliche und schülerrelevante Fragestellungen zu erkennen und in ihren Möglichkeiten und Grenzen als spezifisches Mittel der Weltbegegnung zu verstehen, - sind in der Lage, begründet fachwissenschaftliche/fachdidaktische Zugänge zu gesellschaftlich relevanten und schülerorientierten Fragestellungen auszuwählen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Die geographische Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht - gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls Testat	Für die Zulassung zur Modulprüfung -	-

Die historische Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht - Zeit und Geschichte (Seminar)	2	Testat	-	-
Die gesellschaftlich-politische Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht - Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat (Seminar)	2	Testat	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Geschichte		

GES_BA_025: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen eines ausgewählten Lerngegenstandes im integrativen gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Vertiefungsmodul konzentriert sich auf fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen eines ausgewählten Lerngegenstandes. Die drei Seminare thematisieren dabei vorrangig jeweils eine Fachperspektive – die geographische, die historische oder die gesellschaftlich-politische, zeigen aber auch die interdisziplinären Bezüge auf.</p> <p><i>Inhalte</i></p> <p><u>Seminar (geographische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende fachlich-konzeptionelle Analyse eines ausgewählten thematischen Schwerpunkts von geographischer Relevanz (z.B. Georisiken, Ressourcenknappheit, Klimawandel, Migration) - Legitimation und Einbettung des gewählten thematischen Schwerpunkts in den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (entlang der integrativen Konzeption des Faches Gesellschaftswissenschaften und des Rahmenlehrplans sowie auf lern-/bildungstheoretischem Fundament) - Didaktische Inszenierung des gewählten thematischen Schwerpunkts im Rahmen eines größeren Unterrichtsvorhabens (vorzugsweise in Anbindung an eine Großmethode z.B. Exkursionen, Projektunterricht) <p><u>Seminar (historische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan-Analyse: kritische Sichtung der Auswahl von Gegenständen und Inhalten; Auswahlprinzipien aus der Perspektive des jeweiligen fachlichen Bereichs (geographische, historische und gesellschaftspolitische) und des integrativen Anliegens des Faches Gesellschaftswissenschaften - aktueller Forschungsstand zu einem ausgewählten fachwissenschaftlichen Gegenstand - relevante Fragestellungen zu einem ausgewählten Gegenstand - Ansätze zur Entwicklung/Konstruktion des Lerngegenstandes aus fachlicher und fachintegrativer Perspektive: Problemorientierung; Kompetenzen und Wissen; Zugriffe; Prinzipien - Situierete Lernumgebungen (Methoden, Medien, Aufgabenstellung) - Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen des integrativen Zugriffs <p><u>Seminar (politisch-gesellschaftliche Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarität, situativer und/oder problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierung und Mehrperspektivität als grundlegende Unterrichtsprinzipien im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht - didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsplanung - politik-/sozialwissenschaftliche und interdisziplinäre Analyse exempla- 	

	<p>rischer Unterrichtsgegenstände im Kontext “Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat”</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisch-methodische Orientierungshilfen für die Gestaltung fachbezogenen und fächerverbindenden/integrativen gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts zum exemplarischen Unterrichtsgegenstand im Kontext “Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat” - Ausblick: Unterrichtspraktikum im Fach Gesellschaftswissenschaften <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen ausgewählten thematischen Schwerpunkt von gesellschaftlicher Relevanz (Problemorientierung) sowohl in fachwissenschaftlicher als auch fachdidaktischer Hinsicht mit Hilfe didaktischer Auswahlkriterien vertiefend analysieren, beurteilen und gegebenenfalls Handlungsalternativen entwickeln, - erwerben die Fähigkeit, Lerngelegenheiten aus der jeweiligen fachlichen Perspektive und in integrativer Sicht zu entwickeln und diese zu diskutieren, - sind in der Lage, eine sachlogisch begründete Schrittfolge bei der Erarbeitung von Themenfeldplanungen und Konzeptionen von Einzelstunden exemplarisch anzuwenden, - verfügen über vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten, einen exemplarischen Unterrichtsgegenstand aus unterschiedlichen, fachbezogenen und fächerverbindenden Perspektiven zu erschließen, - sind fähig, über Urteile und Handlungsalternativen multiperspektivisch sowie über fachliche und fächerverbindende Lehr- und Lernprozesse bezüglich ihrer Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	-
Gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	-
Zeit und Geschichte (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Seminar “Gestaltete Lebensräume”: Sommersemester, Seminar “Zeit und Geschichte” und Seminar “Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat”: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls GES_BA_024 wird empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Geschichte			

Anhang 4:

GES_MA_030: Introduction to International War Studies		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>This module will</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide an overview over themes, concepts, and trends in the field of war studies and familiarize students with required methods for their further studies - offer introductory lectures on various topics from Ancient to Contemporary History and the interconnection of war and society - discuss basic problems of studying war in historiographical and contemporary perspective <p>Upon completion, the students will</p> <ul style="list-style-type: none"> - possess wide-ranging knowledge on historical, political and sociological concepts for further courses in the MA - possess in-depth expertise on key methods required for historical, political or sociological research - be able to analyze complex historical and contemporary issues related to war and political violence - be able to assess, analyze and understand academic texts in different disciplines and express their thoughts on complex issues in written and in oral form <p>The lecture, the seminars and the exams will be conducted in English.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung und Übung (Vorlesung und Übung)	4	-	-	Klausur im Umfang von 120 Minuten	9
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Geschichte			

GES_MA_031: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung zum integrativen gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das vertiefende und/oder erweiternde Aufbaumodul beinhaltet eine Wahlpflichtveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) zur fachlichen Vertiefung und Erweiterung des Wissens und Könnens in den Bezugsfächern sowie Projektseminare, die eher schulpraktisch anwendungsorientiert oder eher fachdidaktisch forschungsorientiert sowie thematisch stärker geografisch, historisch oder gesellschaftlich-politisch ausgerichtet sind. Sie sind theoriegeleitet, handlungs- und produktorientiert und dem forschenden Lehren und Lernen verpflichtet. Idealerweise sollte die fachwissenschaftlich orientierte Wahlpflichtveranstaltung thematisch mit dem gewählten Projektseminar verknüpft werden.</p> <p><i>Inhalte</i></p> <p><u>Fachwissenschaftliche Vertiefung</u> Die Studierenden vertiefen und erweitern in der gewählten fachwissenschaftlichen Veranstaltung aus den gesellschaftswissenschaftlichen Bezugswissenschaften ihr Wissen und Können in folgenden Disziplinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geographie: Vorlesung zur Allgemeinen Humangeographie, - oder Geschichtswissenschaft: Vorlesung zu Entwicklungslinien der Geschichte, wahlweise zum Altertum, zum Mittelalter, zur Frühen Neuzeit oder zur Moderne, - oder in den Kerndisziplinen der Politikwissenschaft: Vorlesung oder Seminar: wahlweise zum Politischen System der BRD im europäischen Kontext, zur Politischen Philosophie, zur Internationalen Politik I oder zur Landes- und Kommunalpolitik. <p>In eher <u>schulpraktisch anwendungsorientierten Projektseminaren</u> können z.B. folgende Schwerpunkte gesetzt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzen mit den Erfahrungen im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht an den Grundschulen und Entwicklung einer/von unterrichtspraktischen Projektidee/n zu ausgewählten Themenfeldern aus dem Rahmenlehrplan, - Analysieren und entwickeln von Unterrichtsmaterialien (z.B. Schulbücher, Arbeitsblätter, Unterrichtsvideos u.a.), von Unterrichtsreihen zu Themen oder zum Methodentraining, von Projekten, Lernwerkstätten o. Ä. zu ausgewählten Themenfeldern aus dem Rahmenlehrplan, - Erschließen außerschulischer Lernorte, Gestalten von Erkundungen, Expertenbefragungen zu ausgewählten Themenfeldern aus dem Rahmenlehrplan. <p>In eher <u>forschungsorientierten Projektseminaren</u> können z.B. folgende Schwerpunkte gesetzt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen und Fragestellungen der Didaktiken, - theorie- und methodengeleitete Beobachtung und Reflexion von Unterricht und forschendes Lernen als Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern, - Bearbeitung, Dokumentation und Präsentation von Forschungsvorhaben aus dem Praxissemester, wie z.B. Begleitung der Rahmenlehrplan Implementierung, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenformaten, von Unterrichtsmaterialien, - Mitarbeit an Dokumentation und Präsentation von Forschungsvorhaben der Fachdidaktiken zu ausgewählten Problemen. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes und erweitertes vernetztes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können zu aktuellen Entwick-

	<p>lungstrends in der Wissenschaft und/oder in der Schule,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, im Team projektartig eine unterrichtspraktische Fragestellung zu bearbeiten und in einer geeigneten Form (Produktorientierung) zu dokumentieren, - sind in der Lage, eigenverantwortlich ein Forschungsvorhaben unter fachwissenschaftlicher und/oder interdisziplinärer bzw. didaktischer (fachbezogen und/oder integrativen) Perspektive zu planen, unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten sowie geeignet zu dokumentieren, - sind fähig, die Ergebnisse ihres Forschungsvorhabens in geeigneter Form zu präsentieren und sich einem wissenschaftlichen Disput zu stellen, - sind in der Lage, Lernchancen und -grenzen von Projektseminaren im Studium kriteriengeleitet zu beurteilen sowie Erfahrungen auf Unterrichtsprojekte in der Schule zu transferieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Fachwissenschaftliche Vertiefung (Vorlesung oder Seminar)	2	1 Testat oder 1 Prüfungsgespräch (20 Minuten) oder 1 schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)	-	-
Projektseminar Gesellschaftswissenschaften (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	1 schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) oder 1 Projektdokumentation im Rahmen des Projektseminars (20 Seiten)
Anbietende Lehreinheiten: 2 SWS Projektseminar Gesellschaftswissenschaften: Lehreinheit Geschichte 2 SWS Vorlesung oder Seminar „Fachwissenschaftliche Vertiefung“: die Lehreinheiten Geografie, Geschichte und Politik/Verwaltung zu gleichen Teilen				
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Gesellschaftswissenschaften gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.		
Anbietende Lehreinheiten:		Geschichte (66 %) Politik/Verwaltung (17 %) Geographie (17 %)		

GES_MA_032: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erweiterung Politische Bildung – die geographische und die historische Perspektive	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das erweiternde Aufbaumodul beinhaltet eine Wahlpflichtveranstaltung (Einführungsvorlesung) zur fachlichen Erweiterung des Wissens und Könnens in den Teildisziplinen der Politikwissenschaft sowie zwei weitere fachdidaktische Lehrveranstaltungen der im Bachelorstudium nicht studierten gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsfächer (historische und geographische Perspektive).</p> <p><i>Inhalte</i></p> <p><u>Fachwissenschaftliche Erweiterung:</u> Die Studierenden vertiefen und erweitern in der gewählten fachwissenschaftlichen Veranstaltung aus den politikwissenschaftlichen Teildisziplinen ihr Wissen und Können in folgenden Disziplinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische Philosophie und politische Theorie, - Politisches System der Bundesrepublik im europäischen Kontext, - Internationale Politik, - Kommunalpolitik. <p><u>Einführungsseminar: Geographiedidaktik (geographische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Konzepte der Humangeographie, der physischen Geographie und Geographiedidaktik - Problemorientierte Aufarbeitung ausgewählter geografischer Fragestellungen - Einbettung fachgeografischer Themen in geographiedidaktische Konzepte <p><u>Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (historische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FUER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Gründe/Wirkung) - Prozessmodell des Historischen Denkens/der Historischen Orientierung - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität) - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe) - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts

	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über erweitertes vernetztes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können zu aktuellen Entwicklungstrends in der Wissenschaft und/oder in der Schule, - können geographische Fragestellungen unter Anleitung entwickeln, kennen Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können fachgeographische Inhalte in Unterrichtsinhalte übertragen, - verfügen über Kenntnisse zu zentralen Kategorien der Geschichtsdidaktik und können daraus Unterrichtsziele ableiten, reflektieren und diese Ziele in ausgewählten Unterrichtsbeispielen unter Einbezug von Konzepten, Strategien, Methoden und Zugriffen umsetzen sowie die Ergebnisse reflektieren, - kennen ausgewählte empirische Forschungsergebnisse der Geographie- und Geschichtsdidaktik und knüpfen im gewählten Vorhaben daran an, - kennen im Überblick geographie- und geschichtsdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien sowie Kompetenzmodelle der Geographie- und Geschichtsdidaktik. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Fachwissenschaftliche Erweiterung (Vorlesung)	2	1 Klausur	-	-
Einführungsseminar Geographiedidaktik (Seminar)	2	1 Unterrichtseinheit auf Grundlage der Geographical-Concepts (10 Seiten)	-	-
Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (Seminar)	2	-	-	1 Vorbereitung (8 Seiten schriftliche Konzeption) und Durchführung eines Workshops/ Seminars (90 Minuten) im Team
<p>Anbietende Lehreinheiten: 2 SWS Vorlesung „Fachwissenschaftliche Erweiterung“: Politik/Verwaltung 2 SWS Einführungsseminar Geographiedidaktik: Geografie 2 SWS Seminar Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte: Geschichte</p>				
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Politische Bildung gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.			
Anbietende Lehreinheiten:	Geschichte (34 %) Politik/Verwaltung (33 %) Geographie (33 %)			

GES_MA_033: Fachdidaktische Erweiterung Geographie – die historische und die politisch-gesellschaftliche Perspektive	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Aufbaumodul beinhaltet eine Veranstaltung zur fachdidaktischen Vertiefung des Wissens und Könnens im Bezugsfach Geographie sowie zwei weitere fachdidaktische Lehrveranstaltungen der im Bachelorstudium nicht studierten gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsfächer (historische und politisch-gesellschaftliche Perspektive).</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p><u>Einführungsseminar Geographiedidaktik (geographische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Konzepte der Humangeographie, der physischen Geographie und Geographiedidaktik - Problemorientierte Aufarbeitung ausgewählter geographischer Fragestellungen - Einbettung fachgeographischer Themen in geographiedidaktische Konzepte <p><u>Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (historische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FUER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Gründe/Wirkung) - Prozessmodell des Historischen Denkens/der Historischen Orientierung - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität) - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe) - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts <p><u>Fachdidaktische Grundlegung - Politische Bildung (politisch-gesellschaftliche Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen Politischer Bildung (Institutionen, Organisationen, Vorgaben, Praxisfelder, v.a. mit dem Schwerpunkt auf Politikunterricht an Schulen) - theoretische Konzepte und empirische Forschung zu Prozessen politischer Sozialisation, Erziehung und Bildung - Geschichte der politischen Bildung - Bürgerleitbilder für die politische Bildung - Strukturmuster von Lehr-Lern-Prozessen im Politikunterricht - fachdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien

	<ul style="list-style-type: none"> - Formen und Möglichkeiten politischer Urteilsbildung und Handlungsorientierung - Methoden und Medien - Rollenmuster, Praktiken und professionelle Selbstbilder von Lehrenden - Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Evaluationsverfahren - das Fach Staatsbürgerkunde im Kontext des politischen Systems der DDR <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können geographische Fragestellungen unter Anleitung entwickeln, kennen Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können fachgeographische Inhalte in Unterrichtsinhalte übertragen, - verfügen über Sach- und Methodenkenntnisse zu zentralen Kategorien der Geschichtsdidaktik und können diese an ausgewählten Unterrichtsbeispielen anwenden und die Ergebnisse reflektieren, - kennen Zielvorstellungen und Bürgerleitbilder, überblicksartig Inhalte, Methoden, Arbeitstechniken und Medien der schulischen politischen Bildung, - kennen im Überblick geographie-, geschichts- und politikdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien sowie Kompetenzmodelle der geographischen, historischen- und politischen Bildung, - kennen ausgewählte empirische Forschungsergebnisse der Geographie-, Geschichts- und Politikdidaktik und knüpfen im gewählten Vorhaben daran an. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführungsseminar Geographiedidaktik (Seminar)	2	1 Unterrichtseinheit auf Grundlage der Geographical-Concepts (10 Seiten)	-	-
Fachdidaktische Grundlegung – Politische Bildung (Vorlesung)	2	1 Portfolio (10 Seiten)	-	-
Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (Seminar)	2	-	-	1 Vorbereitung (8 Seiten schriftliche Konzeption) und Durchführung eines Workshops/Seminars (90 Minuten) im Team
Anbietende Lehrinheiten: 2 SWS Einführungsseminar Geographiedidaktik: Geografie 2 SWS Vorlesung Fachdidaktische Grundlegung Politische Bildung: Politik/Verwaltung 2 SWS Seminar: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte: Geschichte				

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Geographie gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehreinheiten:	Geschichte (34 %) Politik/Verwaltung (33 %) Geographie (33 %)

GES_MA_034: Fachdidaktische Erweiterung Geschichte – die geographische und die politisch-gesellschaftliche Perspektive		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Aufbaumodul beinhaltet eine Veranstaltung zur fachdidaktischen Vertiefung des Wissens und Könnens im Bezugsfach Geschichte sowie zwei weitere fachdidaktische Lehrveranstaltungen der im Bachelorstudium nicht studierten gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsfächer (geographische und politisch-gesellschaftliche Perspektive).</p> <p><i>Inhalte</i></p> <p><u>Einführungsseminar Geographiedidaktik (geographische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Konzepte der Humangeographie, der physischen Geographie und Geographiedidaktik - Problemorientierte Aufarbeitung ausgewählter geografischer Fragestellungen - Einbettung fachgeographischer Themen in geographiedidaktische Konzepte <p><u>Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (historische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FUER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Gründe/Wirkung) - Prozessmodell des Historischen Denkens/der Historischen Orientierung - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität) - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe) - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts 	

	<p><u>Fachdidaktische Grundlegung - politische Bildung (politisch-gesellschaftliche Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen Politischer Bildung (Institutionen, Organisationen, Vorgaben, Praxisfelder, v. a. mit dem Schwerpunkt auf Politikunterricht an Schulen) - theoretische Konzepte und empirische Forschung zu Prozessen politischer Sozialisation, Erziehung und Bildung - Geschichte der politischen Bildung - Bürgerleitbilder für die politische Bildung - Strukturmuster von Lehr-Lern-Prozessen im Politikunterricht - fachdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien - Formen und Möglichkeiten politischer Urteilsbildung und Handlungsorientierung - Methoden und Medien - Rollenmuster, Praktiken und professionelle Selbstbilder von Lehrenden - Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Evaluationsverfahren - das Fach Staatsbürgerkunde im Kontext des politischen Systems der DDR <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können geographische Fragestellungen unter Anleitung entwickeln, kennen Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können fachgeographische Inhalte in Unterrichtsinhalte übertragen, - verfügen über Sach- und Methodenkenntnisse zu zentralen Kategorien der Geschichtsdidaktik und können diese an ausgewählten Unterrichtsbeispielen anwenden und die Ergebnisse reflektieren, - kennen Zielvorstellungen und Bürgerleitbilder, überblicksartig Inhalte, Methoden, Arbeitstechniken und Medien der schulischen politischen Bildung, - kennen im Überblick geographie-, geschichts- und politikdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien sowie Kompetenzmodelle der geographischen, historischen- und politischen Bildung, - kennen ausgewählte empirische Forschungsergebnisse der Geographie-, Geschichts- und Politikdidaktik und knüpfen im gewählten Vorhaben daran an. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführungsseminar Geographiedidaktik (Seminar)	2	1 Unterrichtseinheit auf Grundlage der Geographical-Concepts (10 Seiten)	-	-
Fachdidaktische Grundlegung – Politische Bildung (Vorlesung)	2	1 Portfolio (10 Seiten)	-	-

Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (Seminar)	2	-	-	1 Vorbereitung (8 Seiten schriftliche Konzeption) und Durchführung eines Workshops /Seminars (90 Minuten) im Team
Anbietende Lehreinheiten: 2 SWS Einführungsseminar Geographiedidaktik: Geografie 2 SWS Vorlesung Fachdidaktische Grundlegung Politische Bildung: Politik/Verwaltung 2 SWS Seminar: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte: Geschichte				
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Geschichte gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.		
Anbietende Lehreinheiten:		Geschichte (34 %) Politik/Verwaltung (33 %) Geographie (33 %)		

GES_MA_035: Integrativer gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht in der Grundschule		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Aufbaumodul verbindet drei (3) einstündige Seminare (ggf. im Block) und ein begleitetes Unterrichtspraktikum. Die Seminare dienen der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Praktika und sind vorrangig darauf ausgerichtet, die Studierenden zu befähigen, selbstständig Unterrichtsversuche zu konzipieren, zu erproben und in Ansätzen eine theoriegeleitete Selbst- und Fremdrelexion des Lehrhandelns zu entwickeln. Lehrplan-Anforderungen und Möglichkeiten der Umsetzung werden integrativ aus unterschiedlichen Perspektiven (der geographischen, historischen und gesellschaftlich-politischen) beleuchtet.</p> <p><i>Inhalte</i> Mit Sicht auf die Unterrichtspraxis werden folgende Inhalte als übergreifende Schwerpunkte und in gegenseitiger Abstimmung behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenlehrplan-Analyse, - Planungsebenen (konkret), - Konzipierung des Lerngegenstandes, - Bereiche der Kompetenzentwicklung; Relevanz von Wissen, - Situierete Lernumgebungen, - Heterogenität, Differenzierung, - Diagnostik, Leistungsmessung und -bewertung. <p>Darüber hinaus berücksichtigt das Seminar in seiner fachspezifischen Dimension:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Auswahl, Begründung und fachlich-konzeptionelle Analyse von gesellschaftlich/gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen in geographischer, historischer und gesellschaftlich-politischer Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (insbesondere entlang der integrativen Konzeption des Faches Gesellschaftswissenschaften), 2. die Analyse, kritische Reflexion und Evaluation von Unterrichtsbeispielen entlang der behandelten fachlich-konzeptionellen und unterrichtsmethodischen Kriterien, 	

	<p>3. eine vertiefende Betrachtung, exemplarische Anwendung und praktische Erprobung von didaktischen Konzepten, Prinzipien, Strategien, Methoden und Medien zur Gestaltung und Vermittlung von gesellschaftlich/gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen allgemein (z.B. Problemorientierung, Exemplarität) und in der konkreten Fachperspektive, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> - in geographischer Perspektive: z.B. Unterrichtsplanung auf Basis fachlich-konzeptioneller Reflexion, dem Einsatz fachspezifischer Medien (insbesondere Karte, Modell, Experiment) sowie der Berücksichtigung von didaktischen Prinzipien, - in historischer Perspektive: Einsatz fachspezifischer Medien, insbesondere Quellen, Darstellungen (u.a. Modelle, Zeitleiste, Geschichtsfries); Berücksichtigung von Prinzipien wie z.B. Narrativität, Gegenwartsbezug, Perspektivität, Wissenschaftsorientierung, Regionalität, - in gesellschaftlich-politischer Perspektive, Einsatz von fachspezifischen Methoden; Berücksichtigung von fachspezifischen Prinzipien. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können geographische, historische, politisch-gesellschaftliche und integrative Zugänge (fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektive) zu Unterrichtsgegenständen entwickeln und diese praktisch im Unterricht erproben, - sind mit den Konzepten, Strategien und Methoden der Unterrichtsplanung zu Themen mit geographischer, historischer und politisch-gesellschaftlicher Relevanz im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht vertraut, die sie exemplarisch praktisch erproben und kritisch reflektieren, - können eine Unterrichtsreihe in einem Themenfeld planen und die Einzelstunden konzipieren, - können über Möglichkeiten zur Bestimmung eines Unterrichtsschwerpunkts und der Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen diskutieren, - verfügen über Fachkenntnisse zur (Binnen-) Differenzierung und zu den Möglichkeiten der Diagnostik und Leistungsmessung und -bewertung im Fach Gesellschaftswissenschaften und können diese bei der Konzipierung zieladäquater Lernumgebungen anwenden, - können ein bis zwei kompetenzorientierte Stunden im Fach Gesellschaftswissenschaften konzipieren und trainieren in Gruppenhospitationen kriteriengeleitet die Selbst- und Fremdrelexion des Handelns von Lehrpersonen in Unterrichtsversuchen.
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikumsvorbereitendes, -begleitendes und -auswertendes Seminar und Tagespraktikum im Bereich Gesellschaftswissenschaften (Kurs)	2 S +2 P	1 Seminargestaltung sowie 1 schriftliche Unterrichts-konzeption und selbständige Durchführung von zwei Unterrichtsstunden; Hospitation	-	1 Portfolio (ca. 15 Seiten) inkl. Anhang (1 Stundenverlaufsplanung und Unterrichtsmaterialien)	6

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Gesellschaftswissenschaften, Geschichte, Geographie oder Politische Bildung gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehrinheit:	Geschichte

Anhang 5:

11. Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde

LER_BA_002: Einführung LER I als Bezugsfach für Sachunterricht: Philosophie, Religionswissenschaft und Psychologie (BEI)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul bietet eine Einführung in drei Kernfächer des Faches LER, auf welche sich das Bezugsfach bezieht. In interaktiver Form werden ein Überblick über Geschichte und Aufbau der Philosophie, ein Einstieg in die Geschichte der Religionswissenschaft und ihre zentralen und aktuellen Themen (z. B. Synkretismus, Migration, Rituale und Fundamentalismus) sowie eine Einführung in die konzeptionellen Grundlagen und zentralen empirischen Einsichten der Psychologie gegeben.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben einen allgemeinen Überblick über die Gegenstandsbereiche der Philosophie und Religionswissenschaft, ihre Geschichte und ihren thematischen Aufbau. Sie sind sowohl in der Lage, philosophische, insbesondere moralphilosophische Probleme als auch religionsvergleichende Fragestellungen zu identifizieren, welche sie unter Anwendung grundlegender fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten können. Dabei haben sie die Fähigkeit erworben, ein philosophisches Problem in Ansätzen systematisch zu diskutieren sowie gegebene philosophische Argumente zu vergleichen, um am Ende zu einer eigenständig begründeten Lösung zu gelangen. Ebenso können die Studierenden eigene religionsvergleichende Fragestellungen entwickeln, dabei religiöse und religionswissenschaftliche Positionen unterscheiden, unterschiedliche Standpunkte angemessen darstellen, reflektieren und dazu einen eigenen Standpunkt einnehmen. Die Studierenden sind mit grundlegenden psychologischen und soziologischen Konzepten und empirischen Studien zu Fragen der Werteerziehung und der Messung von universellen Werten vertraut. Sie kennen die Vielfalt der existierenden Werte und ihren Wandel in Bezug auf die Lebenswelt der Heranwachsenden und können sie darstellen und vergleichen. Die Studierenden kennen Konzepte zur moralischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie reflektieren die Entstehung von Vorurteilen und Feindbildern und verfügen über die Kompetenz, diese zu erkennen und damit umzugehen. Sie haben Grundkenntnisse zur Umsetzung persönlicher Lebensziele und Instrumente zu deren Erfassung</p>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, von 90 Minuten, 3 LP Hausarbeit, von ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP</p>	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung Religionswissenschaft (Vorlesung oder Seminar)	2	Testat	-	-	2
Einführung in die Psychologie für LER (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Einführung Philosophie (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Philosophie/LER (66 %) Religionswissenschaft/Jüdische Studien (34 %)			

LER_MA_001: Fachdidaktik und Soziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Inhalte des Moduls bilden gesellschaftliche Fragen der Herausbildung, Festigung und des Wandels von Werte- und Normenvorstellungen in modernen Gesellschaften. Zugleich werden die Geschichte und die Dimensionen des Fachs, fachdidaktische Konzepte zur Erschließung der Inhalte des Fachs LER thematisiert. Im Modul sollen fachdidaktische Theorie und schulische Praxis aufeinander bezogen werden. Es werden die Grundlagen einer fachdidaktisch begründeten, kompetenzorientierten Unterrichtsplanung vermittelt und in ersten Unterrichtsversuchen umgesetzt (Fachdidaktische Tagespraktika). Anliegen des Moduls ist es, die Elemente der Unterrichtsplanung zu erarbeiten, über die Dimensionen des Fachs LER, seiner Basisstrukturen und die im Fach anzustrebenden Kompetenzen nachzudenken, in den Rahmenlehrplan LER einzuführen und über die Rolle der Lehrkraft im LER-Unterricht zu reflektieren. Ferner werden Konzepte bearbeitet, die auf die Verbesserung von Kompetenzen in den Dimensionen des Fachs zielen und allgemeindidaktische Fragestellungen unter dem Blickwinkel der spezifischen Bedingungen des Fachs LER thematisiert. Zusätzlich zum seminaristischen Kursanteil werden die Teilnehmer/innen hospitieren und erste eigene Unterrichtserfahrungen sammeln.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind mit grundlegenden soziologischen Konzepten und empirischen Studien zu Fragen der Werteerziehung und der Messung von universellen Werten vertraut. Sie kennen die Vielfalt der existierenden Werte und ihren Wandel in Bezug auf die Lebenswelt der Heranwachsenden und können sie darstellen. Die Studierenden kennen Konzepte zur moralischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie reflektieren die Entstehung von Vorurteilen und Feindbildern und verfügen über die Kompetenz, diese zu erkennen. Die Studierenden kennen die Grundzüge der Geschichte des Bezugsfachs LER und können sich mit wichtigen Argumenten aus der Diskussion um das Fach auseinandersetzen. Sie kennen die Dimensionen des Fachs und die dahinter liegenden Basisstrukturen in Grundzügen. Die Studierenden sind mit zentralen Problemstellungen und Konzepten der Moralphädagogik und des religionskundlichen Unterrichts vertraut und können sie ansatzweise auf LER-Unterricht beziehen. Sie kennen exemplarisch Herangehensweisen, um Fragen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im Unterricht aufzugreifen.</p>	

	<p>Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, zentrale weltanschauliche und lebensgestalterische Fragen in ihrer Bedeutung für das Bezugsfach LER sowohl aus religiöser als auch aus ethischer Perspektive zu betrachten, diese Perspektiven in Beziehung zueinander zu setzen sowie diese in Zusammenhang mit ihrem Lebensumfeld bringen. Außerdem kennen sie in Grundzügen die Methoden sowohl philosophischer als auch religionswissenschaftlicher Texterschließung und die Unterschiede in den Herangehensweisen der beiden Fächer.</p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden den Aufbau und die Organisation einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde fachwissenschaftlich und fachdidaktisch begründet darstellen. Sie können Überlegungen zur integrativen Bearbeitung des Unterrichtsgegenstandes plausibilisieren und den gewählten Zugang über eine oder mehrere Dimensionen begründen. Die Studierenden kennen die für das Fach LER relevanten Kompetenzen und können zentrale Elemente guten Unterrichts in ihre Planung einbeziehen. Sie können geeignete Medien und Lernmaterialien auswählen, korrekt handhaben und begründet einsetzen. Sie können die Ziele und Erwartungen für die Schüler/innen transparent machen sowie die eigenen Unterrichtsversuche anhand ausgewählter Kriterien auswerten. Sie können ihre Unterrichtsplanung und ihr Vorgehen im Unterricht schriftlich begründet darstellen und eigene sowie fremde Unterrichtsversuche auf Grundlage fachdidaktisch begründeter Kriterien beurteilen. Die Studierenden können eine fachdidaktische Aufgabenstellung über einen längeren Zeitraum in Gruppen bearbeiten und im Kurs mit geeigneten Medien und Methoden interaktiv präsentieren.</p>						
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Hausarbeit, ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP</p>						
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" data-bbox="703 1093 1098 1556"> <tr> <td data-bbox="703 1093 895 1556">Für den Abschluss des Moduls</td> <td data-bbox="895 1093 1098 1556">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung						
<p>Einführung Fachdidaktik LER (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Testat</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Soziologische Grundlagen für LER (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Testat</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Interdisziplinäres Propädeutikum (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Testat</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Seminar zur Vor-/ Nachbereitung und Begleitung des Integrationskurses LER und Integrationskurs LER (Fachdidaktisches Tagespraktika) (Seminar)</p>	<p>S: 1,5 PR:0,5</p>	<p>Testat; Hospitationen und Unterrichtsversuche</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Vor-/Nachbereitungs- und Begleitseminar zum Integrationskurs und der Integrationskurs bilden eine Einheit und sind in einem Semester zu belegen. Mit der Anmeldung zum Vor-/Nachbereitungs- und Begleitseminar erfolgt automatisch auch die Anmeldung zum Integrationskurs. Voraussetzung für die Teilnahme am Integrationskurs LER ist das erfolgreiche Bestehen des Seminars Einführung Fachdidaktik LER.</p>							
<p>Interdisziplinäres Propädeutikum: Teamteaching mit 2 Lehrenden 1 Lehrender Philosophie/LER 1 Lehrender Religionswissenschaft/Jüdische Studien Einführung Fachdidaktik LER: Philosophie/LER Soziologische Grundlagen für LER: Philosophie/LER Integrationskurs LER (einschl. Seminar): Philosophie/LER</p>							

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach LER gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation. Voraussetzung für die Teilnahme am Integrationskurs LER ist das erfolgreiche Bestehen des Seminars Einführung Fachdidaktik LER
Anbietende Lehreinheiten:	Philosophie/LER (80 %) Religionswissenschaft/Jüdische Studien (20 %)